



»
Eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft umfasst mehrere Ebenen, die im Hinblick auf das Ergebnis konsequent berücksichtigt werden müssen. Es geht nicht nur um die Wiederverwertung von Materialien, sondern auch darum, das Auftreten neuartiger Gefahren oder negativer Nebenwirkungen auszuschließen, bestehende Störfaktoren zu vermeiden und Schad- und Gefahrstoffe aus Produkt- und Lebenszyklen zu eliminieren. Kaum eine andere Wirtschaftsform erfordert so viel Weitsicht in der Planung und im strategischen Engagement wie die Kreislaufwirtschaft. Daher ist ein hochkompetentes und achtsames Management gefragt – in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.«

Prof. Dr. Andrea Büttner
Board of Management CCPE | Institutsleiterin Fraunhofer IVV



Transparenz in der Ökobilanz: Welche Umweltwirkungen haben recycelte Kunststoffe?



Es besteht eine wachsende Nachfrage nach Informationen über die Umweltauswirkungen der Verwendung von recyceltem Kunststoff. Veröffentlichungen und zuverlässige Daten sind jedoch rar. Jetzt ist es an der Zeit, dass Industrie, Wissenschaft und politische Entscheidungsträger Ideen austauschen und einen Konsens darüber erzielen, wie die Umweltauswirkungen von recycelten Kunststoffen modelliert werden können. Genau hier setzt das Fraunhofer CCPE compact am 20. Juni 2024 zum Thema »Auswirkungen von recycelten Kunststoffen – Ein Stakeholder-Ansatz zur Ermittlung eines Konsenses in der Ökobilanz« an. Einen ersten Einblick geben uns Dr.-Ing. Anna Kerps und Tanja Fell hier im Interview.

[ZUM INTERVIEW](#)

Aktuelles aus der CCPE-Forschung

Nachhaltiger Landschaftsbau mit biobasierten Polymeren



Hoch belastbare und kreislauffähige UD-Tapes aus Stereokomplex-PLA



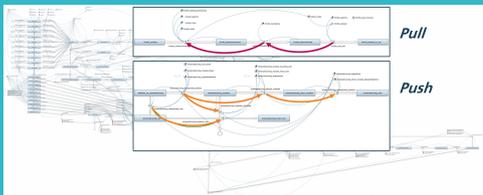
Ist es möglich, Kunststoffe für den Landschaftsbau aus biobasierten Polymeren herzustellen? Können Produkte ohne Umweltprobleme und mit kontrolliertem Abbau hergestellt werden? Genau diesen Fragen, die für eine Vielzahl an kommerziellen Produkten wichtig ist, widmet sich das Fraunhofer CCPE in seinem neuen Forschungsschwerpunkt.

[WEITERLESEN](#)

Leistungsfähige technische Fasern werden in verschiedenen Anwendungen eingesetzt, aber sie bestehen oft aus fossilen Rohstoffen und sind nicht biologisch abbaubar. Hier setzt das Projekt »scPLA-UD-Tape« des Fraunhofer Cluster of Excellence Circular Plastics Economy CCPE an, indem eigenverstärkte Werkstoffe für den Leichtbau, die hoch belastbar, biologisch abbaubar und deutlich besser zu recyceln sind, entstehen sollen.

[WEITERLESEN](#)

System Mapping: Welche Strategie in der Circular Economy ist die Beste?



Können wir mit Recycling unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen? Welche Strategien gibt es in der Kreislaufwirtschaft noch und wie unterscheiden sie sich hinsichtlich langfristiger Wirkungen? Welche Rolle spielen Marktdynamiken und wie beeinflussen sich die Prozesse gegenseitig? In der Transformation zur Circular Economy treffen Unternehmen irgendwann unweigerlich auf solche Fragestellungen.

[WEITERLESEN](#)

Entscheidungshilfe: Informationsvisualisierung für die Circular Economy



In der Circular Economy spielen nicht nur Kenntnisse über die verfügbaren Kreislaufführungsoptionen eine Rolle, sondern auch die persönlichen Rahmenbedingungen der Nutzenden. Daher haben Forschende des Fraunhofer CCPE eine innovative Informationsvisualisierung entwickelt, die den Umgang mit End-of-use-Produkten erleichtert.

[WEITERLESEN](#)

Hier können Sie uns treffen

10. - 14. Juni 2024

**Fraunhofer CCPE auf der
ACHEMA 2024**

[WEITERE INFOS](#)

20. Juni 2024

**Fraunhofer CCPE compact:
Auswirkungen von recycelten
Kunststoffen - Ein Stakeholder-
Ansatz zur Konsensfindung in der
Ökobilanz**

[MELDEN SIE SICH HIER AN](#)

Ihre Ansprechpartner



Dr. Hartmut Pflaum

Leiter der CCPE Geschäftsstelle

Fraunhofer UMSICHT

+49 208 8598-1171

→ [E-Mail senden](#)



Kristiane von Imhoff

Leitung Marketing CCPE

Fraunhofer UMSICHT

Telefon +49 208 8598-1443

→ [E-Mail senden](#)

© 2024 Das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT

Folgen Sie uns



[KONTAKT](#)

[IMPRESSUM](#)

[DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#)

Fraunhofer ist die größte Forschungsorganisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa. Unsere Forschungsfelder richten sich nach den Bedürfnissen der Menschen: Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Mobilität, Energie und Umwelt. Und deswegen hat die Arbeit unserer Forscher und Entwickler großen Einfluss auf das zukünftige Leben der Menschen. Wir sind kreativ, wir gestalten Technik, wir entwerfen Produkte, wir verbessern Verfahren, wir eröffnen neue Wege. Wir erfinden Zukunft.

Das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT

Osterfelder Str. 3

46047 Oberhausen

Telefon 0208 8598-0

ist eine rechtlich nicht selbstständige Einrichtung der

Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.

Hansastraße 27 c

80686 München

Internet: www.fraunhofer.de

E-Mail: info@zv.fraunhofer.de

Wenn Sie diesen Newsletter-Service nicht mehr erhalten möchten, dann klicken Sie bitte hier

→ [Informationen abbestellen](#)

→ [Abmeldung vom gesamten Institut](#)

→ [Informationen weiterempfehlen](#)

Abmeldung von allen Fraunhofer E-Mail-Informationen:

Bitte bedenken Sie, dass Sie nach der Austragung von KEINER Fraunhofer-Einrichtung Informationen erhalten werden.

→ [Abmeldung von ALLEN Informationen](#)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß

§ 27 a

Umsatzsteuergesetz: DE 129515865

Registergericht

Amtsgericht München

Eingetragener Verein

Register-Nr. VR 4461

Copyright-Angaben:

Titel: @ Foto XYZ/Fotolia.de | Artikel: © Foto Fraunhofer | ...